

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Imke Byl und Christian Meyer (GRÜNE)

**Gehölzrückschnitt an der Oker: Unsachgemäßer Eingriff in das Ökosystem?**

Anfrage der Abgeordneten Imke Byl und Christian Meyer (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 26.02.2019

An der Oker wurden im Landkreis Wolfenbüttel Ende vergangenen Jahres zahlreiche Bäume und Sträucher gefällt. Diese Pflegemaßnahmen sind vom Unterhaltungsverband Oker beauftragt worden, berichtete die *Braunschweiger Zeitung*<sup>1</sup>:

„Nach Angaben des Landtagsabgeordneten und Landwirts aus Werlaburgdorf, Frank Oesterhelweg (CDU), handelt es sich bei dem abgeholzten Standort um die Westseite der Oker bei Werlaburgdorf in der Gemeinde Schladen-Werla. ‚Was sich hier abspielt, macht mich fassungslos und wütend‘, sagt Oesterhelweg. Nach Angaben des Landtagsabgeordneten sind einige dutzende Bäume entlang der Oker abgeholzt worden - auf einer geschätzten Strecke von etwa einem Kilometer. ‚Für solche Hau-Ruck-Maßnahmen habe ich angesichts der Tatsache, dass jahrelang kaum etwas in Sachen Räumung an diesem Gewässer passiert ist, nicht das geringste Verständnis. Erst lässt man Gewässerläufe verlanden, Altholz im Flussbett verrotten und die Seitendämme verwahrlosen - und jetzt dieser Aktionismus‘, sagt Oesterhelweg. (...) Laut Landkreis-Pressesprecher Andree Wilhelm, weiß der Landkreis bereits Bescheid. ‚Am Montagmorgen lag ein Hinweis vor, dass diese Pflegemaßnahmen möglicherweise nicht sachgemäß durchgeführt worden sind‘, sagt Wilhelm. Daraufhin habe der Landkreis einen Mitarbeiter geschickt, der sich ein Bild über den Zustand an der Oker machen sollte. Der Bericht des Mitarbeiters soll jetzt ausgewertet werden.“

Berichten von Anwohnerinnen und Anwohner zufolge waren insbesondere über das Wasser reichende Hölzer wie Erlen, Weiden und vereinzelte Eschen von der Fällung betroffen. Im Rahmen der Arbeiten sei zudem ein Raupenbagger in das Flussbett gefahren. Am Westufer habe ein Radbagger schließlich die Stammabschnitte gestapelt.

1. Teilt die Landesregierung die Kritik des Abgeordneten Frank Oesterhelweg?
2. War die Entfernung der Uferbewuchses in diesem Umfang nötig?
3. Wurden die Pflegemaßnahmen sachgemäß durchgeführt?
4. Welche weiteren Maßnahmen zum Gehölzrückschnitt plant der Unterhaltungsverband entlang der Oker?
5. Zu welchen Ergebnissen hat die Prüfung des Landkreises Wolfenbüttel geführt?
6. Werden aus den Prüfungen Konsequenzen gezogen und, wenn ja, welche?
7. Welche Schäden hat das Hochwasser 2017 in Schladen verursacht, und inwiefern war dafür Bewuchs an der Oker ursächlich?
8. Vor dem Hintergrund, dass der NABU in den 1990er-Jahren Aufforstungsmaßnahmen an der Ostseite der Oker gegenüber der Kaiserpfalz Werla durchgeführt hat: Sind die vom NABU gepflanzten Bäume von den Maßnahmen betroffen?
9. Ist es zutreffend, dass das Flussbett mit einem Bagger befahren wurde?

---

<sup>1</sup> 27.11.2018, <https://www.braunschweiger-zeitung.de/wolfenbuettel/article215886507/Dutzende-Baeume-entlang-der-Oker-abgeholzt.html>

10. Welche Auswirkungen kann die Entfernung von Uferbewuchs und Strömunglenkern sowie die Verdichtung des Flussbettes
  - a) auf die natürliche Entwicklung des Flusses,
  - b) auf das Nahrungsangebot und die Brutmöglichkeiten für Vögel,
  - c) auf das Nahrungsangebot und die Fortpflanzungsmöglichkeiten von Wasserlebewesen wie Bachflohkrebsen, Steinfliegenlarven, Forellen und Äschen haben?
11. Werden bei einer Schädigung des Ökosystems Maßnahmen eingeleitet, um diese Schäden zu beheben und um das Ökosystem und den Lebensraum der Tiere entlang der Oker zu schützen?

(Verteilt am 28.02.2019)